



NOTIZEN

Ihnen steht die Community für konfessionell-koooperativen RU mit Rat und Tat zur Seite: Schreiben Sie uns gerne, teilen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen:
koko.community@elkb.de

DAS ERSTE MAL RUMeK UND KORUK UNTERRICHTEN

Was muss ich bedenken, wenn ich zum ersten Mal in RUmeK oder KoRUk unterrichte?

Sie können nicht „nicht konfessionell“ unterrichten - und sollen das in RUmeK auch gar nicht: Ihre eigene Geschichte mit der Konfession, zu der Sie gehören, ist ein wesentlicher Teil der Qualität Ihres Religionsunterrichts. Das, was Ihnen wichtig ist, ist der Schatz, aus dem Sie unterrichten.

RUmeK wird konfessionssensibel unterrichtet, das bedeutet, dass nicht die Unterschiede zwischen „katholisch und evangelisch“ der Ausgangspunkt sind, sondern die existentiellen Fragen der Schüler und Schülerinnen und die Angebote der Konfessionen. Das ist bunt und vielfältig - das gemeinsam Verbindende ist das Bekenntnis zu Jesus, dem Christus. Von dieser Position aus planen Sie Ihren Unterricht.

SIE SIND NICHT ALLEINE!

- ☐ Informieren Sie sich auf www.kilometer10.de genauer über RUmeK und KoRUk; schauen Sie bitte auch in der dortigen Bibliothek vorbei und abonnieren Sie den Newsletter der Community für konfessionell-koooperativen RU. Gerne können Sie bei Fragen eine E-Mail schreiben (koko.community@elkb.de). Bei Kilometer 10 finden Sie Unterstützung und Information.
- ☐ Informieren Sie sich bitte über die einführenden Fortbildungen zu RUmeK im Herbst und die vertiefenden Fortbildungsveranstaltungen im Lauf des Schuljahres.
- ☐ Kommen Sie gerne auch ins RUmeK-Lehrerzimmer: An jedem ersten Dienstag im Monat um 17:00 Uhr - genauere Informationen finden Sie auf der Homepage.
- ☐ Sie können von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen profitieren und finden in zahlreichen TaskCards jede Menge erprobter Unterrichtsmaterialien.
- ☐ Wir laden Sie ein, auch Ihr Material zu teilen und damit aktiv am Aufbau der Community für RUmeK mitzuarbeiten: Vielen Dank!
- ☐ Für RUmeK sind sog. Experten vorgesehen: Fragen Sie bei der für Sie zuständigen Kirchlichen Schulaufsicht nach dieser Möglichkeit.

WAS MUSS ICH BEI DER UNTERRICHTSPLANUNG BERÜCKSICHTIGEN?

- ☐ Erstellen Sie Ihre Sequenz- und Jahresplanung nach dem Lehrplan Ihrer Konfession.
- ☐ Für die Grundschule steht Ihnen bald der koRUk-Kompass zur Verfügung. Er hilft Ihnen, die besonders sensiblen Lernbereiche zu identifizieren, die bei der

Planung ein besonderes Augenmerk erfordern. Es kann günstig sein, sich für genau diese Inhalte einen Experten der Minderheitskonfession einzuladen und zusammen mit diesem Kollegen Unterricht zu den Fragen der Schülerinnen und Schüler zu gestalten. Vereinbaren Sie die Termine mit dem Experten rechtzeitig und planen Sie diese verbindlich ein.

☐ Konfessionssensibilität ist das durchgängige didaktische Merkmal von KoRUK und RUmeK: Es geht nicht darum „immer und überall“ Unterschiede zwischen den Konfessionen zu finden, zu thematisieren oder zu glätten: Es geht um die Vielfalt (der Konfessionen) in der Einheit (des Christentums) - und um die religiöse Bildung der Schülerinnen und Schüler.

☐ Natürlich gibt es kulturelle Unterschiede zwischen katholischen und evangelischen Traditionen, es gibt auch - allerdings deutlich weniger als man meinen könnte - theologische Differenzen: Benennen Sie diese, wenn es notwendig ist, aber machen Sie diese nicht zum Ausgangspunkt. Religiöse Bildung im Horizont der Vielfalt in der Einheit bedeutet nicht, „alles gleich zu machen“, vielmehr geht es um die Entdeckungsreise, herauszufinden, was das Gemeinsame ist und in welch vielfältigen Formen Menschen es leben. Der Ausgangspunkt für dieses Abenteuer ist die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler!

☐ Übrigens: Wenn Sie selbst auf Fragen kommen, die Sie sich nicht beantworten können... Die Community für RUmeK „kilometer 10“ bietet Ihnen Raum, um darüber ins Gespräch zu kommen.

☐ Arbeiten Sie aktiv mit in der Weiterentwicklung konfessionssensibler Didaktik: Erarbeiten Sie mit Lehrkräften anderer Konfessionen Unterrichtsmaterial, die Referentinnen für Grund- und Mittelschule am IRL in Bayern unterstützen Sie dabei gerne.

WORAN MUSS ICH SONST NOCH DENKEN?

☐ Es ist klug, proaktiv auf die Eltern der konfessions-kooperativen Lerngruppe zuzugehen, davon zu erzählen, was die Kinder erwartet und was Ihnen persönlich wichtig ist am Religionsunterricht. Zeigen Sie sich gesprächsbereit, so können Eltern evtl. Unsicherheiten zeitnah mit Ihnen klären.

☐ Die Schülerinnen und Schüler der Lerngruppe sind zusammen in Ihrem Unterricht: Die Kinder der Minderheitskonfession haben keine Sonderrolle, sie sind nicht ‚anders‘ oder ‚nur Gast‘: Sie sind Ihre Schüler und Schülerinnen!

☐ RUmeK und KoRUK bringen Kinder mit verschiedenen religiösen und häufig auch nicht-religiösen Hintergründen zusammen in den konfessionellen Religionsunterricht: Vermeiden Sie deshalb auch im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen Formulierungen wie „die Katholischen“ oder „die Evangelischen“.

☐ Sprechen Sie von Ihrer eigenen Konfession nicht in einem unbestimmten „Wir“ (etwa: „Wir Evangelischen machen das so...“). Formulieren Sie Ihre Erfahrungen, Ihre Überzeugungen, Ihre Perspektiven: „Ich (als evangelischer Christ) mache das...“